

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: Europäische Rechtslinguistik
Gastuniversität: Universität Lille 3
Institut Universität zu Köln: Philosophische Fakultät
Institut Gastuniversität: Lettres modernes
Tel. (freiwillig): /
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 01.09.2016 - 19.12.2016

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

- Die Universität war darüber informiert, dass die Erasmus studenten kommen würden.
- Mein Zimmer im Studentenwohnheim war am 31.08.2016 fertig und ich konnte einziehen
- Bei Problemen konnte man sich an das International Office wenden.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Am 1.09.2016 fand zunächst ein Einstufungstest morgens statt und danach eine Einführungsveranstaltung.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab das Bureau des Relations Internationales direkt auf dem Uni-Gelände.
Zusätzlich gab es die „Buddies“ von ESN, die einem zur Seite standen, sollte es Probleme geben. Vor allem bei sprachlichen Problemen wurde einem hier geholfen (z.B. im Wohnheim)

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Melanie Lesaffre)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

lediglich als es um die Unterschrift für mein Learning Agreement ging.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Wirklich betreut wurde ich im Institut nicht. Man wurde bei Fragen jedes Mal zu jemand anderem geschickt. Bei der Verständigung mit den Dozenten klappte es mit einigen gut, mit einigen leider gar nicht bis schlecht. Ich musste sehr lange auf meine Noten warten.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau in den Sprachkursen war eher niedrig. In den sprachwissenschaftlichen Kursen war das Niveau deutlich höher, jedoch lag das meiner Meinung nach vor allem daran, dass die Kurse auf Französisch waren und mir einiges an Fachvokabular fehlte.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ja, ich konnte mich zusätzlich für einen Schwedischkurs anmelden. Dafür musste ich nur ein Formular zur Anmeldung ausfüllen und abgeben.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Nein, da eine in dem Semester nicht angeboten wurde und eine ~~andere~~ Veranstaltung sich mit einer anderen überschneiden konnte.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde ins 5. Semester eingestuft, da dies meinem Semester in Deutschland entsprechen hätte. Ich musste deswegen die Kurse aus den höheren Semestern

wählen, da ich sie mir sonst nicht hätte anerkennen lassen können in Köln.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Ich musste 7 Kurse belegen, die jeweils 3 Credits entsprachen. Inhalte waren von der Uni in Lille nicht vorgeschrieben.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich habe nach dem Auslandssemester die Universität gewechselt, studiere demnach nicht mehr in Köln. Ich weiß also nicht genau, welche der Kurse, die ich neu belegen musste, mir in Köln hätten angerechnet werden können.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nein.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

An sich waren die meisten Dozenten sehr nett und interessiert. Viele haben gefragt, ob wir alles verstehen und ob das Tempo in Ordnung sei. Es gab aber auch Dozenten, die so getun haben, als hätten sie Verständnis, sie aber letztendlich nicht dazu bereit waren, einem zu helfen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Pro Kurs waren es ca. 30 Studenten.
In Schwedisch nur ca. 25.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gab viele Sportkurse, die ich nur empfehlen kann (kann man sich auch anrechnen lassen, um auf die 21 Credits zu kommen!)

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe ein Zimmer im Studentenwohnheim (Bas Lévin) zugeteilt bekommen.

Ich empfehle aber dringend nach WGs zu suchen. Apartager.com kann hier eine gute Hilfe sein.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich bin direkt in mein Wohnheim gezogen!

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Größe und Einrichtung waren völlig in Ordnung. Es war allerdings sehr dreckig und das „Readezimmer“ eine Katastrophe! Der Duschkopf hing quasi über der Toilette, sehr gewöhnungsbedürftig. 316€ waren dafür sehr viel, da die Lage auch nicht die beste war. Das Personal war meist extrem unfreundlich und hat ausschließlich Französisch gesprochen. Mit Englisch kam man hier nicht weiter.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Sehr teuer, informiert euch rechtzeitig und fahrt möglichst für Besichtigungen nach Lille.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es gab über das ESN-Netzwerk viele Veranstaltungen.
Guckt bei Facebook nach ESN Hilfe Gruppen und meldet euch beim Buddy-System an!!
Es gab auch Reisen, die von der Uni Hilfe angeboten wurden.
Kann ich nur empfehlen!

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Nicht wirklich.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Die Franzosen in meinem Wohnheim waren sehr kühl & distanziert.
Kein einer hat mit wem von uns gesprochen.
Hatte ich jedoch viele Koffer o.Ä. zu tragen, wurde mir immer Hilfe angeboten von Studenten, die an mir vorbeigingen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Miete: 315 €
Versicherung fürs Zimmer: ca. 20 €
Lebensmittel: sehr teuer.
Kosmetik: bringt möglichst viel von zu Hause mit, da es sonst zu teuer wird!

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Unternehmungen: ESN - Angebote (Reisen; Party; Einführungswoche).
Uni Lille: Reisen!

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung war sehr gut und man hatte immer ein offenes Ohr für meine Fragen.

Allerdings wurde uns dieser Bogen zum Ausfüllen ein halbes Jahr NACH meinem Erasmus Aufenthalt geschickt und das ist etwas spät. Ich kann mich so leider nicht unbedingt an jede Kleinigkeit erinnern...

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ja, aber wir haben stets Hilfe bekommen. Daher lief alles reibungslos ab

Beurlaubung war auch kein Problem (~~der~~ Antrag muss im SSC abgegeben werden)

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

hat alles bestens geklappt!

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ich musste nur das Learning Agreement wieder nach Köln zum Unterschriften schicken. Ansonsten kleinere Formulare zur Immatrikulation an der Uni in Lille.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Man hat sehr lange auf den Studentenausweis gewartet (3-4 Wochen!), sonst lief alles gut.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nur beim Abheben von Geld.
Dringend Kreditkarte beantragen!

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe meine deutsche Versicherung ~~erweitert~~ (HUK)

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Geht nicht nach Frankreich mit wenig bis kaum Französischkenntnissen. Sogar im international office wurde kein Englisch mit uns gesprochen. Versucht, eine WG zu finden und vermeidet Wohnheime, da gab es viele (!!!) Probleme.

Wenn ihr in eine Gastfamilie wollt, seid vorsichtig. Viele versuchen euch Geld abzuziehen und erpressen euch sogar („gibst du mir nicht zusätzliches Geld für meine Rechnungen, wird der Strom abgeschaltet“) → ja, das ist einer Freundin von mir passiert, dringend Finger weg!

Und guckt genau nach, wo eure Wohnungen in Lille liegen. Freunde von mir haben in einem tollen Haus mit netter Familie gewohnt, jedoch fuhr nur ein Mal die Stunde eine Bahn dorthin. Nachts fuhr nichts mehr. Unpraktisch!